

# Oldtimerausfahrten sind heiß begehrt

Gut besuchter „Edelweißsonntag“ mit buntem Sommerfest an der Pidinger Werkstätte

Von Maria Horn

**Piding.** Begeisterung pur herrschte am Sonntag an den Pidinger Werkstätten der Lebenshilfe beim Sommerfest mit Oldtimerausfahrt, denn für die behinderten Mitarbeiter gab es die Gelegenheit, in einem Oldtimerfahrzeug Platz zu nehmen und eine Tour rund um den Högl mitzumachen.

„145 unserer Mitarbeiter haben sich hierfür angemeldet, dazu kommen noch viele, die sich kurzfristig entschlossen haben“, erzählt Lebenshilfe-Geschäftsführer Hermann Seeböck. So ging es hoch her auf dem Gelände der Pidinger Werkstätten und mit einem unterhaltsamen Programm wurde der Tag gestaltet.

Am Vormittag gab es schon bei der Begrüßung ein großes Hallo, als die einhundert Oldtimerfahrzeuge auf das Gelände in Piding-Hirschloh rollten. „Schönheiten und Raritäten aus Blech“ standen jetzt im Mittelpunkt.

Nach der Begrüßung startete die erste Ausfahrt. Rund 90 behinderte Mitarbeiter konnten schon am Vormittag in eines der Fahrzeuge steigen, und die Ausfahrt mitmachen. Voller Stolz wurde auf Beifahrersitz oder Rückbank Platz genommen, und mancher Fahrer verabschiedete sich mit einem fröhlichen Hupen vom Gelände.

**Rund 850 000 Euro  
seit dem Jahr 2004**

Das Team der Edelweiss-Classic unter Federführung von Joachim Althammer hatte dafür gesorgt, dass diese tolle Veranstaltung zustande kam. Nachdem in diesem Jahr keine Oldtimer-Rallye „Edelweiß-Classic“ durchgeführt wird, war die Fahrzeugpräsentation sozusagen die Ersatzveranstaltung. Doch es war schon ein gewichtiger



Der Pidinger Musikantennachwuchs spielte zur Unterhaltung der Gäste auf.



Die Bankreihen auf dem Werkstädtengelände waren dicht besetzt mit Besuchern.



Eine der historischen Schönheiten: Dieser Ford A aus dem Jahr 1931 zog die Blicke auf sich.



Eine Rarität ist auch diese Sportvariante NSU Prinz Thurner.



Edelweiß-Classic-Initiator Joachim Althammer half mit.

Ersatz, wenn 100 Oldtimerfreunde mit ihren Fahrzeugen kommen, um Unterstützung für die Behindertenarbeit zu leisten.

„Seit dem Jahr 2004 sind im Rahmen der jährlichen Edelweiß-Classic insgesamt rund 850 000 Euro im Landkreis in die Behindertenarbeit geflossen“, brachte Lebenshilfe-Geschäftsführer Hermann Seeböck offiziell seinen Dank an Initiator Joachim Althammer und sein Helferteam zum Ausdruck.

Alleine im vergangenen Jahr standen unter dem Strich rund 100 000 Euro Erlös aus der belieb-

ten Oldtimerrallye. „Davon konnten ein rollstuhlgerechter Bus angeschafft und die Außenanlagen der Zweigstelle in Anger gestaltet werden“, berichtete Werkstätten-Geschäftsführer Hermann Seeböck im Rahmen des heurigen Sommerfestes.

Nachdem der Programmauftakt mit der ersten Ausfahrt am Vormittag gestartet war, wurde parallel dazu das Sommerfest eröffnet. Dicht besetzt waren die Bankreihen schon am Vormittag zum Frühschoppen und die fleißigen Helfer, die für die Bewirtung zu-

ständig waren, hatten alle Hände voll zu tun.

Beste Laune machte sich bei dem vielseitigen Programm breit. Die „Goldtropf Musi“ sorgte für zünftige Musik, die Kindergruppe des Pidinger Trachtenvereins führte zur Unterhaltung der Besucher traditionelle Tänze auf und die Pidinger Jungmusikanten zeigten ihr Können. Die Singgruppe der Werkstätten hatte Lieder einstudiert, und die Werkstätten-Tanzgruppe offerierte voller Eifer, was sie vorbereitet hatte. Zum weiteren Angebot gehörte auch eine Tom-

bola und als extra Draufgabe wurde im Rahmen der Veranstaltung eine Autogrammkartensammlung mit Autogrammen von Spielern des FC Bayern versteigert. „Es ist eine wunderbare Gemeinschaft, wenn behinderte und nicht behinderte Menschen etwas auf die Beine stellen“, freut sich Hermann Seeböck zu Recht über die gelungene Veranstaltung. Und auch „Petrus“ zeigte sich der Festgesellschaft gegenüber einsichtig, denn trotz dunkler Wolken konnte das Fest mit der Oldtimerausfahrt wie geplant durchgeführt werden.